



## Obstsortendatenbank

Textquelle:

# Unsere besten deutschen Obstsorten.

---

Band II: Birnen.

---

V. Auflage.

---



# Gute Luise von Avranches.

## Tafel 15.

Reifezeit: Ende September bis Oktober.

**Name und Heimat:** Ist eine von Longueval in Avranches in der Normandie aus Samen gezogene Sorte und erhielt den Namen nach dessen Frau, denn zuerst wurde sie unter dem Namen *Bonne de Longueval* in den Handel gebracht. Sie hat bei uns in Deutschland eine Verbreitung gefunden, wie kaum eine andere Birnsorte. Allgemein wird der Name in „Gute Luise“ abgekürzt.

**Gestalt:** Gross, abgestumpft kegelförmig oder länglich eiförmig. Nach dem Kelch zu sanft abgerundet, nach dem Stiele zu in eine lang abgestumpfte Spitze endigend. — **Kelch:** Halboffen oder geschlossen; Kelchblätter kurz, hart, aufrecht. — **Kelchhöhle:** Ziemlich weit und mässig tief. — **Stiel:** Mittellang, stark, am Ende verdickt, etwas gebogen, oft zur Seite gedrückt, steht in einer schwachen Vertiefung oder geht direkt in die Frucht über. — **Schale:** Glatt, fein, gelblichgrün, auf der Sonnenseite forellenartig rot punktiert. Bei der Genussreife geht die grüne Grundfarbe in ein zartes Gelb über. — **Fleisch:** Gelblichweiss, sehr saftreich, schmelzend, von eigentümlich süssem, gleichzeitig aber auch weinsäuerlichem und sehr schönem gewürzigen Geschmack. — **Kernhaus:** Wenig hohlachsig, mit grossen, gut ausgebildeten, länglich zugespitzten Samen.

### Eigenschaften der Frucht.

Eine vorzügliche Tafelbirne, gute Markt-, Dörr- und köstliche Einmachefrucht. Findet bei Kennern stets guten Absatz. Muss leider sehr schnell verbraucht werden, da die Früchte sich nicht lange auf Lager halten. Die Frucht reift Ende September und hält sich nach und nach gepflückt etwa 4 Wochen.

### Eigenschaften des Baumes.

Der Baum wächst sehr kräftig, bildet schöne gerade und konische Stämme auch ohne Rückschnitt, trägt sehr früh, reichlich und auch regelmässig. Lässt wegen der regelmässigen und reichen Fruchtbarkeit im Wachstum bald nach und muss die Krone nach einer Reihe von Jahren verjüngt werden. An Boden und Lage stellt der Baum keine grossen Ansprüche, sollte aber der reichen Tragbarkeit wegen nur auf nährstoffreiche Böden gesetzt werden. Sollte für alle Formen nur auf Wildling veredelt werden, auf Quitte veredelt ist er empfindlich gegen schneelosen Frost. Hat auf Wildling unter Frost und Fusikladium fast gar nicht zu leiden. Zur Anpflanzung zu empfehlen, hauptsächlich als Pyramide, Spindel, Palmette und Kordon im Obstgarten, als Halbstamm, weniger als Hochstamm für geschützte Gärten mit kräftigem, nicht zu trockenem Boden, sowie als Wandbaum für Nordost-, Ost-, West- und Nordwestwände.

---